

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwersche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 293.

Halle, Donnerstag den 15. December
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 13. December. Se. Majestät der König haben geruht:

Zur Verbesserung der kirchlichen und geistlichen Musik im Allgemeinen, dem Kapellmeister Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy die Oberaufsicht und Leitung dieser Musik, unter Beilegung des Titels General-Musikdirektor und mit Vorbehalt der noch zu treffenden besonderen Anordnungen zu übertragen.

Se. Majestät der König Wilhelm Friedrich Graf von Nassau ist von hier nach dem Haag abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rositz, ist aus Schlesien, und der kaiserlich russische Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Meyendorff, von Ludwigslust hier angekommen.

Köln, d. 10. Dec. Sicherem Vernehmen nach hat der König zum gänzlichen Ausbau des königl. Schlosses in Brühl und zur Wiederherstellung des Parks und der Wasserleitung die nicht unbedeutende Summe von 100,000 Thalern angewiesen. Mit dem Beginne des Frühjahres soll mit den Arbeiten angefangen werden, damit sie wo möglich zum 1. September, wo die Bonn-Köln Eisenbahn dem Verkehre eröffnet werden soll, vollendet sind. Dieser Bahn, die weniger eine kommerzielle Wichtigkeit hat, sondern mehr eine Luxusbahn ist, werden diese Anlagen nicht nur zur wesentlichen Verschönerung gereichen, sondern auch viele Fremde zuführen. Wie es heißt, wird unser verehrtes Königspaar wieder einige Wochen in der Rheinprovinz zubringen und gewiß dann auch in Brühl einige Zeit residiren. — Hin und wieder ist das Gerücht aufgetaucht, daß den Vätern der Gesellschaft Jesu auch in Preußen und namentlich in der Rheinprovinz der Zutritt gestattet werden solle; jetzt wird schon Koblenz als ihr erstes Domicil angegeben und ihnen als erste Beschäftigung die Leitung und der Unterricht in der Ritterakademie in Bedburg angewiesen. Daß es bei uns eine Partei giebt, die die Einführung der Jesuiten von Herzen wünscht, unterliegt keinem Zweifel; diese Partei findet indeß den heftigsten Widerstand in dem gesunden Sinne des intelli-

genten größten Theiles des Volkes, der durchaus gegen die Zwanglichen ist. Da nach den bisher gemachten Erfahrungen das Einschmuggeln der Jesuiten nicht gut geht, so will man unter Bevormundung einer andern deutschen Macht die Einführung derselben beantragen. Die Antwort unserer erleuchteten Regierung dürfte dann auch als Volkes Stimme nicht fern liegen.

Aachen, d. 4. Dec. Man erfährt, daß die Väter der Gesellschaft Jesu ernstlich damit beschäftigt sind, sich in unserer Provinz anzusiedeln. Für die erste Niederlassung soll Koblenz ausersehen sein, und von da hofft man bald weitere Verbreitung. Man versichert, einzelne ihrer Freunde seien der Meinung, die Aufnahme bei der Regierung geradezu nachzusuchen, während minder Kühne von diesem Versuche abrathen.

Vermischtes.

— In Kalkutta hat am 30. September auf dem alten chinesischen Bazar eine durch Unvorsichtigkeit im Tabakrauchen herbeigeführte Pulverexplosion stattgefunden, welche drei Kaufmanns-Magazine in die Luft sprengte und wobei 12 Menschen auf der Stelle todt blieben und 23 schwer verletzt wurden.

— Die Eisenbahnanlagen verhelfen, neben manchen geognostischen Entdeckungen, auch der vaterländischen Alterthumskunde zu mancher Ausbeute. So ist auf der im Bau begriffenen Bahnlinie zwischen Breslau und Freiburg vor einigen Monaten ein altes Urnenlager mit einigen Gefäßen von besonders schöner Form und Arbeit aufgefunden worden. Ferner entdeckte man auf derselben Bahnlinie am linken Ufer des Weistritzflusses bei einem Brückenbau die Ueberreste einer Mühlenanlage, welche, nach den Terrainverhältnissen, noch einer uns geschichtlich unbekanntem Vorzeit angehören mag.

— Im polytechnischen Institut zu London war vor acht Tagen ein verbessertes Drummondsches Mikroskop aufgestellt, welches nach der Angabe des Atlas einen Gegenstand 74 Millionen Mal vergrößern kann. Das Auge einer Stubenfliege, welches 750 Linsen enthält, wurde dadurch angeblich so vergrößert, daß jede Linse ein Spiegel von 14 Zoll im Durchmesser hat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuer-Klasse A., welche mit Material-Waaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke sowie Neujahr- und Oftergeschenke der Kaufleute an ihre Verkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspris zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von zehn Thalern, welche der Armen-Kasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als ein Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen zur Abstellung der eingetragenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834 als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Gehiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise bestraft.

Halle, den 10. December 1842.

Der Magistrat.

Von dem
Quedlinburger Kalender für 1843, mit 2 Stahlstichen, — Preis 10 Sgr. — sind wieder Exemplare vorrätzig bei
C. A. Schwetschke und Sohn.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam.

Einige Tropfen davon, auf den warmen Ofen gegossen, sind hinreichend, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe mit allem Rechte als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann.

In bester Güte fortwährend in Commission zu bekommen in Fläschchen à 5 Sgr. und 2½ Sgr. bei Hrn. W. Fürstenberg in Halle.

Ed. Deser in Leipzig.

Expeditions-Offerte

für

Halle a. d. Saale.

Bei dem sich täglich mehrenden Verkehr über hier nach den Lausitzen, ist es mir gelungen, Verbindungen in bezeichneten Gegenden anzuknüpfen, durch welche ich im Stande bin, Güter nach allen Richtungen zwischen hier und der Ober so prompt und billig zu befördern: daß es nun wohl im Interesse eines jeden, in bezeichneten Gegenden Verbindungen unterhaltenden Hallenser-Hauses liegen dürfte, sich vorzugsweise des Weges über hier zu bedienen, und empfehle ich denselben hiermit meine Dienste zu geneigter recht fleißiger Berücksichtigung ergebenst. — Am Bahnhofe bei Niesa a. d. Elbe, im December 1842.

Traugott Sattler.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle — **Reichardt** in Cisleben — **Reclam** in Leipzig ist zu haben:

Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. 5te verbesserte Auflage von **J. Wiedemann**. (Ein für Ungelehrte nütliches Buch.) Preis 12½ Sgr.

Berliner Dampfmaschinen-Chocolade,

zum Fabrik-Preis bei angemessenem Rabatt, schon bei Entnahme von 3 Pfunden;

Chocoladen-Pulver und **Chocoladen-Gries** zu Suppen bei **W. Fürstenberg**.

Am Freitag Abend ist ein Taschenbuch mit hebräischer und deutscher Schrift, auf dem Wege von der Rathswaage bis zur Stadtfleischergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, es in der Stadtfleischergasse No. 147. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Flachs-Verkauf.

Extra feinen weißen Lüneburger Flachs, schneeweiß wie noch nicht gehabt, sehr passend zum Weihnachtsgeschenk, erhielt

J. F. Weber,
alter Markt.

Meine Brauerei, wo Malz und Feuerungsmaterial vorrätzig, ist von jetzt an zu verpachten.

Beyling
in Gerbstädt.

Nürnb. **Lebkuchen** verkauft
F. A. Hering.

A. Weiß, Fabrikant aus **Leipzig**, und **Reichenbrand**, bezieht diesen Markt zum erstenmal, empfiehlt sein Lager seidener und baumwollener feiner Handschuhe, Strümpfe, Neglige, Häubchen, Mützen, Unterbrinkleider, Armeelwesten in schöner Auswahl zu Fabrikpreisen. Sein Stand ist im Gasthof zum Hecht, 1 Treppe No. 5. Der Aufenthalt ist nur bis 22. Decbr.

Marie Müller

aus Torgau

empfehle zum bevorstehenden hallischen Christmarkte, sich ganz zu Weihnachtsgeschenken eignend, die größte Auswahl der neuesten und modernsten seidnen Winterhüte, Felpelhüte, à Stck. 20 Sgr. — 2 Thlr. 20 Sgr., Häubchen in Tüll und Blonde, sowie auch feinste französische Schminke, Pomade und Seife, zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen. Mein Verkaufsort ist bei dem Kaufmann Hrn. Ermeler am Markte 1ste Etage.

Holz-Auction.

Künftigen Montag als den 19. December, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Keuriger Anger von dem mir gehörigen Holze etwa 30 Stück Küstern, mehrere sehr starke Silberpappeln und 100 Stück Weidenbäume, öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Domitz.

Stoye.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist vorrätzig:

Memoranda der allgemeinen

Chemie.

Klein 16. Geheftet. Preis: 20 Sgr.

Das Werkchen enthält das den Medicinern, Pharmaceuten, Cameralisten, Forstleuten, Oekonomen, Thierärzten am meisten Interessante, kurz neben einander gestellt, und ist seiner gedrängten Abfassung halber selbst für Gewerbleute und Realschulen recht anwendbar.

Zehn bis zwölf Pfunde Carol. **Reis** für **1 Thaler** nach Qualität verkauft
Anton Zeiz,
gr. Ulrichstr.

10 U grosse gelesene **Rosinen** für **1 Thaler** bei
Anton Zeiz.

J. G. Schneider

aus **Glauchau** und **Leipzig**

empfiehlt zum bevorstehenden Christmarkt sein Lager in sächs. Manufactur-Waaren, und verspricht bei reeller Bedienung zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Folgende Artikel verdienen besonders Beachtung, als:

Crêpe Rachel in $\frac{6}{8}$ breit,

farr. Merinos in $\frac{6}{8}$ do.,

Mantelstoffe in $\frac{6}{8}$ und $\frac{10}{8}$ do.,

Kleider- und Mantelstoffe in Wolle und Seide,

abgepaßte fertige Schürzen mit und ohne Seide,

Jacquard-Tücher mit und ohne Seide in allen Größen,

Decken-Tücher ganz Wolle in allen Größen,

Mousselin-Tücher gedruckt in allen Größen,

Wollstoffe abgepaßt und auch im Stück,

Piqué-Röcke zu verschiedenen Preisen,

Piqué's wattirt und glatt,

Piqué-Bettdecken,

Taschentücher,

Sammet- und Chenille-Cravatten,

wollene und Chenille-Herren-Shawls,

$\frac{6}{8}$ und $\frac{8}{8}$ Futter-Gaze weiß und gefärbt,

$\frac{6}{8}$ Kitting in verschiedener Qualität,

baumwollene Westen mit Seide,

wollene Westen mit Seide,

weiße Futter-Kattune,

$\frac{8}{8}$ breite Gardinenzeuge in verschiedenen

Farben,

Möbel-Damaste in Wolle und Baumwolle,

Schubzeuge nach Ellen und auch abgepaßt,

Chemisettes und Herren-Kragen,

eine Partie Cordschuhe für Herren und

Damen.

Das Verkaufslocal befindet sich am Markt

bei der Wittwe **Stephan** No. 800.,

1 Treppe hoch.

Alle Naturaliensammlungen sind vorrätzig und größere werden angefertigt von

Fr. Schlüter sen., große Steinstraße.

Schlittschuhe

mit und ohne Riemen billigst bei

F. C. Spieß,

Leipziger Straße,

im alten Postgebäude.

Ankündigung.

Die Bibel,

oder die ganze

Heilige Schrift

alten und neuen Testaments.

Dr. Martin Luthers Uebersetzung,

nach dem Grundtext berichtigt

von **Dr. J. F. von Meyer.**

Neu revidirte, mit Parallelen versehene Ausgabe.

Mit Stereotypen gedruckt

Halle, 1842.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Preis $1\frac{1}{3}$ Rthlr. Preuß. Cour. für das Exemplar,

wofür es in allen guten Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben ist.

J. G. Grosse,

Buchbinderwaaren- und Papierhandlung,

Große Ulrichstraße No. 15,

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Waarenlager zum nahenden Weihnachtsfeste mit allen nützlichen und passenden Gegenständen aufs reichhaltigste und schönste sortirt ist, wofür halb er bei **billigster Preisstellung um gefällige Abnahme** bittet.

Haar-Vertilgungs-Mittel, welches leicht und unzweifelhaft für immer die Haare vertreibt, à Flacon $7\frac{1}{2}$, 10, 15, 20 und 30 Sgr. **Haarfärbungs-Mittel**, die besten die existiren und auf Dauer ganz bequem die schönste gewünschte Farbe geben, ist à Flacon 15, 30 und 60 Sgr., so wie ein unzweifelhaft schnell wirkendes **Sühneraugenpflaster** à $7\frac{1}{2}$ Sgr., 100 Stück 15 Thlr., zu haben.

Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in Berlin.

Im Durchgang der alten Post, Laden No. 8.

E. Schuffenhauer,

große Ulrichstraße No. 75.,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine sehr große Auswahl Damenhüte in allen Stoffen, Pug- und Negligé-Hauben zu jedem Preis, Krägen in neuester Façon, so wie eine große in dieses Fach einschlagende Auswahl vielerlei Artikel zu sehr billigen Preisen.

Das Kleider-Magazin

von **Carl Käpfer** in Leipzig,

Hauptstraße No. 25/204. Lederhof,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager der elegantesten Herrenkleider, als Bournous, Paletots, Röcke, Westen und Weinkleider, Schlafrocke u., zu den nur möglichst billigsten Preisen.

4

Die Galanterie -, Porzellan -, Krystall - und Kurzwaaren - Handlung

von

Franz Vaccani

in Halle am Markt im Stegmann'schen Hause

empfiehlt einem geehrten Publikum ihre zum bevorstehenden Weihnachtsfeste veranstaltete
Waaren-Ausstellung der neuesten Gegenstände.

Halle, den 10. December 1842.

Von nachstehenden, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenanntem die alleinige Niederlage.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe $\frac{1}{2}$ Rthlr. Pr. Cour.

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis für die große Flasche $1\frac{1}{3}$ Rthlr.

Desgleichen für die halbe = $\frac{2}{3}$ =

Extrait de Circassie von Dimenson & Co. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauche die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flacon $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon $\frac{1}{3}$ Rthlr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Rampeis, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die gerichtlich bestätigt, auf Verlangen zur Ansicht bereit stehen.

Halle, den 8. December 1842.

Franz Vaccani.

Reißzeuge

sehr accurat gearbeitet, in eleganten Cuten, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt

Franz Vaccani.

Frische Holsteiner Mä- stern.

**Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.**

Wein Commissions-Lager von

Gold - Leisten,

vollständigst assortirt, empfehle ich bestens.

J. G. Grosse.

**Defonomen, Brenner, Brauer,
Destillateure, auch Gärtner, werden zu en-
gagiren gesucht durch das beauftragte Ver-
sorgungs-Büreau von H. Dankworth in
Berlin, Jüdenstraße No. 45.**

Sehr preiswerthe Stammbücher, Noth-
bücher in Brieftaschen in Leder und Papier
empfiehlt

Carl Haring.

Wachsbüchsen, Näh- und Stricknadel-
Etuis bei

Carl Haring.

Mein Lager von krystallnen, geschliffenen
und ungeschliffenen Glaswaaren, wie auch
feinen und ordinären Tassen zu Weihnachts-
geschenken passend, empfehle ich in besser
Auswahl.

F. A. Pallme,
in der großen Ulrichstraße No. 23.

Beilage

Donnerstag, den 15. December 1842.

Frankreich.

Paris, d. 8. Dec. Aus Algier hat man Nachrichten vom 30. Nov. General Bugeaud war mit dem Expeditionscorps am 24. Nov. zu Medeah angekommen; hier wurden drei Kolonnen, jede von 3000 Mann, gebildet, welche über den Chelif setzten und die Richtung nach Tazza einschlugen. Bis zum 26. Nov. war die Expedition noch nicht auf den Feind gestossen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Dec. Einem Gerücht zufolge sieht die Königin ihrer Entbindung im Monat März entgegen; dies würde die Londoner Saison im nächsten Jahre sehr verlängern, da dann die üblichen Lever's, Cercle's erst nach dem Wochenbett Ihrer Majestät würden beginnen können.

In Irland ist abermals der Fall vorgekommen, daß ein Gutsbesitzer, der mehrere seiner Pächter von ihren Höfen vertrieben, anderen aber mit gleichem Schicksale gedroht hatte, schrecklich ermordet wurde. Die Mordthat geschah Nachmittags 5 Uhr vor der Kirche zu Freshfield, einer kleinen Stadt bei Kilkenny. Die beiden Mörder wurden von einem Nachbar gesehen, wie sie den Gutsbesitzer durch furchtbare Schläge auf den Kopf tödteten; sie entkamen aber nach vollbrachter That, obgleich ihnen sogleich nachgesetzt wurde. Man ist überzeugt, daß der Mord entweder von den Pächtern verübt oder angestiftet wurde.

Spanien.

Die zu Paris eingegangenen Berichte aus Barcelona reichen bis zum Morgen des 3. Decembers. Van Halen hatte die Junta am 30. November angehört und jede Bedingung mit einer ablehnenden Antwort zurückgewiesen. Der Regent wollte keine der Deputationen, die ihm Vorstellungen zu machen gedachten, annehmen. Van Halen und Rodil handelten in seinem Namen. Die Insurrection dauerte 18 Tage; drei verschiedene Juntas hatten nach einander die Leitung. In der Volksjunta präsidierte der Lieutenant Garso; er resignirte am 27. Nov. und giebt im Constitucional vom 2. Dec. eine kurze Darlegung, woraus erhellt, daß er die Sache der Insurgenten verloren giebt. Die zweite Junta, am 27. Nov. zusammengesetzt, wählte an Elinas's Stelle den Brigadier Durando — früher Adjutant beim General Borsso, der an der Christinos-Revolte vom October 1841 Theil genommen und in Aragonien erschossen wurde; — dieser wollte die Vertheidigung organisiren, fand aber so viel Widerspruch, daß er unmutig zurücktrat und sich an Bord des Meleager flüchtete. Die Nationalgarde war nun ohne Führer, die zweite Junta löste sich auf und Barcelona entbehrte jeder anerkannten Autorität. Unter diesen Umständen versammelten sich die Alcaden und die gemäßigsten Offiziere der Bürgermiliz, eine dritte Junta zu wählen, die man als Pacificationsjunta bezeichnen darf. Die neue Junta erkannte, jeder Widerstand sei fruchtlos; sie suchte nur milde Zugeständnisse vor der Unter-

werfung zu erlangen. Ihr Bemühen blieb ohne Erfolg. Durch eine Proclamation vom 1. Dec. macht sie bekannt, ihre Vorschläge zu einer bedingten Uebergabe der Stadt seien abgelesen worden. Sie hatte den Wunsch ausgesprochen, es möge ein Schleier geworfen werden über die Ereignisse seit dem 13. Nov. Van Halen, aber in einer Proclamation an die Bewohner von Barcelona, giebt der Insurrection eine vornehmlich politische Bedeutung und öffnet damit eine Perspektive grausamer Reactionen. Er sagt: „Die republikanische Partei, indem sie treulose Menschen fanatisirte oder in ihr Netz lockte, hat unerhörte Kühnheit im Angriff gezeigt. Diese Kühnheit hat mehr durch Furcht als durch Ueberzeugung eine Menge sonst ehrenhafter Personen fortgerissen, und dadurch haben sich Anlässe zur Rache geboten, sowohl den Moderados als den Carlisten. Solcherlei Rache konnte leicht gesättigt werden hinter Fenstern und von Balconen herab, und aus diesem Umstand erklärt es sich, wie die Zahl der Angreifenden so rasch zunehmen konnte. Ihr kennt die Häupter dieser Revolution und müßt erröthen, daß ihr euch habt verleiten lassen, der Ehrsucht dieser Elenden zu dienen, die eine verruchte Kotte über euch erheben wollen. Die ganze Nation verwirrt mit Indignation das Treiben der Rebellen von Barcelona. Alle Versuche, ihrer Partei außerhalb der Stadt Anhänger zu gewinnen, sind gescheitert; sie wurden nur eine Gelegenheit zu neuen Beweisen von Hingebung für die wahre Freiheit.“ — „Haltet nun endlich zusammen gegen eine Bande von Uebelthätern: nur so könnt ihr den unermesslichen Drangsalen entgehen, die euch bedrohen. Euer Heil hängt von euch selbst ab; entweder müßt ihr alle Schrecken einer Belagerung erfahren und die Strafe hartnäckiger Rebellen gewärtigen, oder euch lossagen von Leuten, die nichts zu verlieren haben und sich auf eure Kosten zu bereichern gedenken. Thut ihr das Letztere nicht, so habt ihr keine Ruhe zu hoffen; ihr habt dann in der Nähe eures Heerdes die bewaffnete Plünderung unter dem Namen der republikanischen Partei und seid beständig bedroht von dem Feuer meiner Geschütze, das beginnen wird, sobald ich die Hoffnung aufgeben muß, meinen Zweck durch gelindere Mittel zu erreichen.“ — Der Frieden, welchen Espartero der Stadt Barcelona gewähren will, ist der Frieden des Belagerungsstandes. Die Nationalgarde soll die Waffen niederlegen, die ihr seit October 1840 (nach der Septemberrevolution, in deren Folge die Königin Marie Christine der Regentschaft entsagen mußte, die im Mai 1841 an Espartero übergang,) anvertraut waren; Barcelona soll sich dem Heer vor seinen Thoren auf Gnade und Ungnade ergeben; — dies ist das letzte Wort des Regenten. Was das ergeben will, begeißt man, wenn man bedenkt, daß Personen aller Stände und aller Meinungen Theil genommen haben an dem Gefecht vom 14. November, das mit Austreibung der Garnison endigte. Bevor die Pacificationsjunta die Fruchtlosigkeit ihrer Vorstellungen bekannt gemacht hatte, hatten die Milizen sich meist dazu verstanden, die Waffen niederzulegen; man hoffte auf eine Amnestie; die Häupter der Insurrection hatten ihre Köpfe in Sicherheit gebracht. Als man aber er-

fahren mußte, daß der Regent die Junta nicht vorgelassen und alle Gesuche abgeschlagen, entstand eine allgemeine Gährung in der Stadt, die inzwischen wohl in völlige Entmuthigung übergegangen sein dürfte, da die Offiziere der „patriotischen Tirailleurs“ und die Chefs der „republikanischen Partei“ ihr Heil in der Flucht gesucht hatten, es somit der Insurrection ganz an Anführern fehlte. —

Neueste Nachrichten.

Perpignan, d. 6. Dec. Die Berichte aus Perthuis von heute früh melden, daß Barcelona vorgestern capitulirt hat. Die Einwohner von Girona, welche auf den Marsch waren nach Barcelona, sind, nachdem sie dies erfahren hatten, nach Haus zurückgekehrt. Es sind weder Briefe noch Reisende von Barcelona angekommen.

Das Bombardement von Barcelona soll am Sonntag, den 4. December, angefangen und bis Montag Abend gedauert haben. (Nach einer andern Angabe hätte es am 3. Dec. begonnen und am 5. Dec. Morgens wären die Truppen eingerückt.) Ein Theil der Häuser in den Vorstädten wurde durch die Kanonen des Forts Montjoux zerstört. Der englische Konsul hatte dem Generalkapitän Van Halen eröffnen lassen, er habe den englischen Schiffen auf der Rade die Weisung zugehen lassen, die Nationalflagge aufzuziehen und an ihrem Bord alle Fremden, von welcher Nation sie seien — mit Ausnahme der spanischen Unterthanen — aufzunehmen.

Kunst-Nachricht.

Erstes Abonnement-Concert des Hallischen Musikvereins.

Es ist eine sehr betrübende Erscheinung, daß jetzt fast in allen deutschen Städten, wo die Tonkunst nicht durch fürstliche Kapellen oder durch öffentliche Concertinstitute (wie z. B. in Leipzig) vertreten wird, der Sinn für ernstere Concertmusik immer mehr abzustorben scheint. Fragen wir nach den Ursachen dieser Erscheinung, so finden wir sie theils in der einseitigen Richtung, welche die überall ins Leben gerufenen Musikvereine verfolgten, theils in der Organisation der zahlreichen Privatgesellschaften und Liedertafelvereine. — Die Musikvereine bildeten sich vorzugsweise in der an sich löblichen Absicht, den Sinn für ernstere, namentlich religiöse Musik zu wecken und zu kräftigen. Der Patriotismus förderte willig einige Jahre den schönen Zweck; es gehörte zum guten Tone Mitglied dieser Musikvereine zu sein, und so kamen selbst in kleinen Städten größere Musikaufführungen zu Stande; allein das Publikum fand nach einigen Jahren das aufgedrungene Vergnügen an sogenannten „alt klassischer Musik“ einformig, mager und trocken; was war natürlicher, als daß man sich hungrig und durstig nach leichter (oft auch seichter) Conversationsmusik sehnte, an der man sich nach des Tages Last und Mühe im geselligen Kreise, beim fröhlichen Mahle, wo möglich auch im genialen Tabackgewölke ergötzte. Man suchte Amusement und fand dort, was Niemandem zu verargen ist, vollkommene Befriedigung. Die sogenannten Gesellschaftsconcerte wurden ebenfalls mit den Freuden des Mahles in Verbindung gesetzt und endlich gesellte der erfinderische Zeitgeist zu diesen vermischten Genüssen noch das Tanzvergnügen als letzten und höchsten Wohlgenuß. Bin ich nicht gerade ein warmer Verehrer solcher Vergnügungsmischlinge, so glaube ich doch, daß man auch unter solchen Umständen Werthvolles und Angenehmes geschmackvoll vereinen kann. — Soll aber der Musikbetrieb in einer Stadt

dauernd gedeihen, soll namentlich der Sinn für ernste und religiöse Musik nicht ganz verflüchtigt werden, so muß die Kunst durch öffentliche Institute allseitig nach besten Kräften und bestem Gewissen vertreten werden. Der Hallische Musikverein erwirbt sich ein wahrhaftes Verdienst um unsern gemeinsamen Musikzustand, wenn er in den angekündigten Abonnements-Concerten gute alte und gute neue Vocal- und Instrumental-Werke so würdig als nur möglich vorführt; ein solch kunstwürdiges Streben wird jeder mit Freuden anerkennen; der resp. Musikverein hat in seiner Einladung eine „musterhafte Ausführung“ versprochen; eine solche kann Niemand und unter keinen Umständen vor einer Musikaufführung garantiren. Mendelssohns Sinfonie-Cantate bildete den Hauptinhalt des ersten Concertes. Das geniale Werk war sorgfältig vorbereitet und entfaltete sich, so weit der Raum es gestattete, klar und ruhig in meistens wohl gelungener Ausführung; desto unruhiger zeigte sich Herr Franz, welcher erst seit kurzer Zeit seine Laufbahn als Musikdirigent begonnen hat; wollte man seine Leistung mit dem Maasstab messen, mit welchem er seinen Vorgänger G. Schmidt gemessen hat, so würde — doch nein, Herr F. sei jetzt freundlich willkommen, denn er hat sich wohl schon in der Probe zu dem Concerte des Fräulein Hofmann vollständig überzeugt, daß ein Musikdirigent im vollen Sinne des Wortes nicht Knall und Fall fix und fertig aus der Partitur springt. Ruhe, Umsicht und Routine bewähren erst den Meister, der in keinem Fache geboren wird; eine ruhigere Haltung würde vorläufig zu empfehlen sein; der Dirigent muß für den Zuhörer so unmerkbar als möglich sein; das unstäte Wogen beider Hände, das permanente Markiren der Accente ist in einer wohl vorbereiteten Musikaufführung durchaus ungehörig und störend, zumal bei dieser Aufführung, wo mehrere Leipziger Künstler mitwirkten, die mit dem Vortrage Mendelssohnscher Compositionen durchaus vertraut sind. Die Tenorpartie sang der uns rühmlich bekannte Sänger Schmidt vom Leipziger Stadttheater. Die weiblichen Soli's wurden von hiesigen Dilettantinnen ausgeführt. — Der Sinfonie-Cantate (die einen Concertabend schon allein ausfüllt) ging wacker ausgeführt voraus: (1.) Mendelssohns Overture zu den Hebriden; 2. ein Männergesang von F. Schubert. — 3. Concert für das Pianoforte von Mozart, welches Fräulein Siegfried mit verständiger Auffassung und sicherer Technik auf einem leider etwas tonarmen Instrumente vortrug.

Wäge aus den Vereins-Concerten für den öffentlichen Musikzustand in Halle noch reicher Segen erwachsen.

G. Rauenburg.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, d. 13. December 1842.

| Fonds. | W. Sa. | Pr. Cour. | | Actien. | W. Sa. | Pr. Cour. | |
|--------------------------------|--------|-----------|---------|---------------------|--------|-----------|---------|
| | | Brief. | Gelb. | | | Brief. | Gelb. |
| St.-Schuldsch.* | 3 1/2 | 104 | 103 1/2 | Brl. Potsd. Eisenb. | 5 | — | 125 |
| Pr. Engl. Obl. 30. | 4 | 102 7/12 | 102 1/4 | do. do. Prior. Obl. | 4 | 103 1/8 | 102 5/8 |
| Präm. Sch. der Ceehandlung. | — | 93 1/4 | 92 3/4 | Mgd. Ppz. Eisenb. | — | — | 124 1/2 |
| Kurm. Schuldv. | 3 1/2 | 102 | 101 1/2 | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 102 3/4 |
| Brl. St.-Obl.* | 3 1/2 | 102 | 101 1/2 | Berl. Anh. Eisenb. | — | 108 1/2 | 107 1/2 |
| Danz. do. in Th. | — | 48 | — | do. do. Prior. Obl. | 4 | 103 | — |
| Westp. Pfandbr. | 3 1/2 | 102 1/2 | 102 | Düss. Elb. Eisenb. | 5 | — | 58 |
| Großp. Pos. do. | 4 | 105 1/2 | 105 | do. do. Prior. Obl. | 4 | 94 1/2 | — |
| do. do. | 3 1/2 | 102 1/4 | 101 3/4 | Rhein. Eisenb. | 5 | 84 | 83 |
| Ostpr. Pfandbr. | 3 1/2 | — | 103 | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 95 1/4 |
| Pomm. do. | 3 1/2 | 103 1/2 | 103 | Berl.-Frankf. Eis. | 5 | 101 | — |
| Kur- u. Neum. do. | 3 1/2 | 104 3/8 | 103 7/8 | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 101 1/8 |
| Schlesische do. | 3 1/2 | — | 101 7/8 | Friedrichsd'or | — | 13 1/2 | 13 |
| | | | | N. Gotbm. à 5 Thl | — | 10 1/8 | 9 5/8 |
| | | | | Disconto | — | 3 | 4 |

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pEt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 13. December.

| | |
|--------|--|
| Weizen | 1 thl. 25 gr. — pf. bis 2 thl. 2 gr. 6 pf. |
| Roggen | 1 . 23 . 9 . — 1 . 27 . 6 . |
| Gerste | 1 . 10 . — . — 1 . 17 . 6 . |
| Hafers | 1 . 5 . — . — 1 . 7 . 6 . |

Magdeburg, den 13. December. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|---------------|
| Weizen | 44 — 46 thl. | Gerste | 37 — 38½ thl. |
| Roggen | 44 — 46 . | Hafers | 28 — 29½ . |

Quedlinburg, d. 7. Decbr. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|--------------|
| Weizen | 44 — 48 thl. | Gerste | 38 — 40 thl. |
| Roggen | 47½ — 49 . | Hafers | 28 — 19 . |

Raffinirtes Rüßöl, der Centner 14 thl.

Rüßöl, der Centner 13½ thl.

Leinöl, . . . 14 thl.

Nordhausen, den 10. Dec.

| | |
|--------|---|
| Weizen | 2 thl. — gr. — pf. bis 2 thl. 9 gr. — pf. |
| Roggen | 1 . 24 . — . — 2 . — . — . |
| Gerste | 1 . 16 . — . — 1 . 24 . — . |
| Hafers | 1 . 1 . — . — 1 . 5 . — . |

Rüßöl, der Centner 13 bis 13½ thl.

Leinöl, . . . 14 bis 14½ thl.

Wasserstand zu Halle

am 14. December:

| | |
|------------|----------------|
| Oberhaupt | 4 Fuß 11 Zoll. |
| Unterhaupt | 5 Fuß — Zoll. |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. December: 41 Zoll unter A.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 13. bis 14. December.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst v. Salisch u. Hr. Leut. v. Thielemann a. Erfurt. Hr. Reg.-Assess. Wedel a. Dresden. Hr. Banquier Heidenfeld a. München. Die Hrn. Kaufm. Umbreit u. Richter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Tauber a. Mannheim. Hr. Kaufm. Dehner a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kunsthdlr. Rocca u. Hr. Mühlenbes. Schröder a. Berlin. Hr. Kaufm. Werninghaus a. Solingen. Hr. Kaufm. Ahlensfeld a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schwarz a. Braunschweig.

Goldenen Ring: Hr. Prediger Heindorf a. Farnstedt. Hr. Prediger Schäfer a. Arneburg. Hr. Kaufm. Salomo u. Hr. Cand. Brudner a. Berlin. Hr. Lehrer Ottendorf a. Dresden. Hr. Lehrer Seume a. Stetten. Hr. Post-Control. Hartleb a. Jüterbog.

Soldaten Löwen: Hr. Kaufm. Pohl a. Meissen. Hr. Partik. Lange a. Delitzsch. Hr. Fabrik. Schröder a. Eilenburg. Hr. Factor Schaarschmidt a. Magdeburg.

Stadt Pommernburg: Hr. Postmstr. Heidemann a. Weiskensee. Hr. Justizw. Freisteden a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Leibhold a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Krüger a. Guben. Hr. Amtm. Keil a. Schönewerda. Fräul. Dyferrmann a. Düsseldorf.

Soldaten Kugel: Hr. Partik. Rottoro a. Cuba. Hr. Kaufm. Schulz a. Thorn. Hr. Kaufm. Kleinode a. Rudolstadt. Hr. Kaufm. Sinitenis a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Voigt, Mad. König u. Hr. Fuhrherr Ulrich a. Nordhausen.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Hof a. Berlin. Hr. Kaufm. Heidner a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Rasch a. Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh ½ 6 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem Sohne, zeige ich Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an.

Eh. Krüger, Goldarbeiter.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend, gegen 5 Uhr, endete die verwittwete Frau Pastor Wichmann nach einem kurzen aber schmerzlichen Krankenlager hierselbst ihr Leben.

Halle, den 14. December 1842.

Schlaaff, Pastor an hiesiger Strafanstalt, als Schwiegersohn, dessen Ehefrau Pauline, geb. Wichmann, dessen Schwager Julius Wichmann, Cand. des Pr.: A.

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des der Frau Geheimrätin von Schele gehörigen, an der neuen Promenade sub. No. 2187. allhier belegenen Hauses mit Zubehör, habe ich im Auftrage der Frau Verkäuferin einen Termin auf

den 17. Dezember dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206.) anberaumt. Hypothekenschein und Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 22. Novbr. 1842.

Der Justiz-Commissarius
Fritsch.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt colorirte Charakter-Figuren, Früchte und Thiere von Chocolate geformt

A. Schröder.

Feine Ananas, Apfelsinen und Citronen, Punschextract, die Flasche à 12½ bis 25 Sgr., bei

A. Schröder.

Einige 50 Farben wollener Strickgarne empfang und verkauft billigst

A. Schröder.

Extra feinen Lüneb. Flach und f. Braunschweiger Landflachs und Heede empfang zu billigen Preisen

A. Schröder.

Beste Backbutter, à Pfund 6¼ Sgr. verkauft

A. Schröder in Alleben.

Ein junger Mann von gesetzten Jahren, welcher in einem Material- und Farbwarengeschäft lernte, dann in einer Hafenstadt in einem Herings- und Waarengeschäfte servierte, später für ein Haus am genannten Plage Pommern bereiste und sich mehrentheils mit dem Verkauf von Taback und Cigarren beschäftigte, auch den Ankauf diverser Artikel besorgte, gegenwärtig aber in einem lebhaften Detailgeschäft hiesiger Gegend arbeitet, sucht unter soliden Ansprüchen zum Neujahr ein anderweitiges Engagement. Frankirte Adressen beliebe man unter der Chiffre W. Z. gefälligst abzugeben bei Hn. Aktuar Lampe in Halle, Glaucha in der Taubengasse.

Eine große Drehrolle, noch in ganz gutem Stande, ist mit allem Zubehör zu verkaufen, großer Schlamme No. 953.

Einige Wispel Mohrrüben weist zum Verkauf nach Frau Schmied im Keller in der Rathhausgasse.

Neue Kutschwagen, so wie auch Geschirre, Sattel, Reitzeuge, Koffer, Reisetaschen und Weihnachtsgeschenke sind vorräthig und empfiehlt sich mit der pünktlichsten und reellsten Bedienung

F. L. Schaf,
große Steinstraße No. 82.

Die Festwoche Dienstag und Freitag Breihan bei

Rauchfußsen.

Im Auftrage einer Herrschaft bin ich bevollmächtigt einen Kutscher sofort zu engagiren.

Göhren
im Kronprinzen.

Anverkauf.

Noch etwas in feinen Havanna-Cigarren, welche sich auch als Weihnachtsgeschenke eignen, empfiehlt zu ganz niedrigen Preisen

J. Cohn.

Nechter Sorauer Wurm-Sonigfuchen

ist so eben wieder ganz frisch angekommen kleine Ulrichstraße Nr. 1020. Parterre.

Wildpret

verschiedener Art, kl. Ulrichstraße Nr. 1020.

Macintosh und Gummi-Ueberschuhe mit Ledersohlen empfang in Auswahl

E. Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 74. und
an der alten Post Nr. 279.

Auffallend billiger und wirklicher

Ausverkauf.

Wegen Auseinandersetzung eines Nachlasses sollen bedeutende Vorräthe von
Leinwand, Tisch-, Bett- und Handtücher-zeugen, so wie andere dergleichen
Artikel weit unter dem Kostenpreise verkauft werden. Um den Absatz nach Mög-
lichkeit zu beschleunigen, werden sämtliche Waaren zu nachstehenden festen
Preisen zum Verkauf gestellt:

Leinwand,

das Stück zu 52 Berl. Ellen, welche 15 Thlr. gekostet hat, für 7 Thlr.

„ „ „ „ „ 18 „ „ „ 10 „

„ „ „ „ „ 22 „ „ „ 12 „

„ „ „ „ „ 30 „ „ „ 15 „

„ „ „ „ „ 45 „ „ „ 22 „

Große Tischtücher, welche $1\frac{2}{3}$ Thlr. gekostet haben, für 25 Sgr.

„ „ „ „ „ $1\frac{1}{3}$ „ „ „ 15 „

Tafelgedecke in Drillich mit 12 Servietten, die 10 Thlr. gekostet haben, für $3\frac{1}{2}$ Thlr.

„ fein dasselbe desgl. „ 14 „ „ „ 6 „

„ in Damast desgl. „ 14 „ „ „ 6 „

„ feine desgl. „ 20 „ „ „ 10 „

Handtücher, wovon das Duzend $4\frac{2}{3}$ Thlr. gekostet hat, für $2\frac{1}{2}$ Thlr.

„ desgl. feine „ „ 6 „ „ „ 3 „

„ desgl. extrafeine „ „ 8 „ „ „ 4 „

„ desgl. extrafeine in Damast „ 12 „ „ „ 6 „

Weisse Taschentücher, wovon das Duzd. 2 Thlr. 20 Sgr. kostete, für 1 Thlr. 10 Sgr.

„ desgl. desgl. dito 2 „ „ 1 „

Fertige Hemden pro Stück 25 Sgr., so wie Pianofortes-, Kommoden- und

Bettdecken, Kaffee- und Thee-Servietten zu unglaublich billigen aber festen

Preisen.

M. Behrens aus Berlin.

**Mein Logis ist im Gasthof zur Stadt
Zürich 1 Treppe Nr. 7.**

Mein Aufenthalt ist nur bis zum 17. d. M.

Meine Wohnung ist bei Herrn Rich-
ter im goldnen Löwen.

Zürbig, am 12. December 1842.

Dr. Pouch,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Mein aufs Beste assortirtes Lager von
Porzellan und Steingut erlaube ich mir ein-
nem geehrten in- und auswärtigen Publikum,
unter Zusicherung billiger Preise, zur ge-
neigten Abnahme zu empfehlen.

Wittwe Kannegieser.

Am Markt, Schmeerstraßenecke.

20,000, 11,000, 4500, 2500, 1700,
1200, 1000, 600, 450, 350, 200, 100
Thaler sind auszuleihen durch den Aktuar
Danker in Halle, Märkerstr. Nr. 455.

C. F. Koch aus Plauen in Sachsen
empfiehlt fein weißbaumwollenes Waaren-
Lager eigener Fabrik. Alle Sorten Gardinen-
Mousseline, Rouleaux-zeuge, Schottischen
Batist, glatten Linon und Mull, gestickte
Taschentücher, gestickte Läschen, Manschetten,
Bettdecken, Unterröcke u. a. m. Sein Stand
ist in der Schnittwaaren-Reihe.

Pfefferkuchen, weißer und brauner, ist
ausgezeichnet schön und in großer Auswahl
zu haben in Stöckigt's Backhause, Leipzi-
ger Straße Nr. 295.

Frische **Hölsteiner** Austern erhielt
C. S. Nisfel.

Große **Holl. Speckbücklinge** ems-
pfung wieder **C. S. Nisfel.**

Hegel's Werke.

Bei dem von Jahr zu Jahr steigenden
Absatz dieser Werke ist es nicht möglich ge-
wesen die neue zweite Ausgabe damit
Schritt halten zu lassen. Die unterzeichnete
Verlagshandlung sieht sich daher durch An-
fragen von allen Seiten verpflichtet, bekannt
zu machen, was von der neuen zweiten
Auflage bereits erschienen, und was in Kur-
zem davon erscheinen wird.

Erschienen sind und durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:

Phänomenologie des Geistes (Bd. II
der Werke) $3\frac{1}{3}$ Thlr.

Logik I—III (Bd. III—V der Werke)
 $5\frac{1}{2}$ Thlr.

Philosophie des Rechts (Bd. VIII
der Werke) $1\frac{5}{6}$ Thlr.

Philosophie der Geschichte (Bd. IX
der Werke) $2\frac{1}{4}$ Thlr.

Ästhetik. Erster Theil (Bd. X 1 der
Werke) $2\frac{1}{6}$ Thlr.

Religionsphilosophie I u. II (Bd. XI
und XII der Werke) $4\frac{1}{6}$ Thlr.

Geschichte der Philosophie I und II
(Bd. XIII u. XIV der Werke) $3\frac{2}{3}$ Thlr.

Für den Augenblick fehlen und werden
in zweiter Auflage binnen 4 Wochen er-
scheinen:

Encyclopädie I (Bd. VI der Werke).

Ästhetik Theil II u. III (Bd. X 2 u. 3
der Werke).

Geschichte der Philosophie Theil III
(Bd. XV der Werke).

Der zur Vollendung der Werke nun
noch zu erwartende Band VII 2te Ab-
theilung, Theil III der Encyclopä-
die, die Philosophie des Geistes ent-
haltend, wird gleichfalls binnen Kurzem er-
scheinen. —

Vollständige Exemplare der Hegelschen
Werke, werden zum Subscriptionspreis, der
Bogen à $1\frac{1}{2}$ gGr. berechnet, eben so die
neuen Ausgaben der Vorlesungen zu den
oben angezeigten Subscriptionspreisen.

Berlin, im Decbr. 1842.

Duncker und Humblot.

Als passende Weihnachtsgeschenke em-
pfehlte sich mit seinen Pelzwaaren

Kürschner Häckel,
Brüderstraße.

60 St. Weizen-Mehl, welches das Leip-
ziger Dampf-Balz-Mehl weit übertrifft, ist
seiner Güte wegen zu Christwecken zu em-
pfehlen, und in kleinen und großen Quan-
titäten für einen billigen Preis abzulassen
in Stöckigt's Backhause, Leipziger Straße
Nr. 295.